

Pressemitteilung: 13 119-147/23

# Nahezu jedes dritte Neugeborene kam 2022 per Kaiserschnitt zur Welt

## Kaiserschnittquote seit 1995 von 12,4 % auf 31,7 % gestiegen

Wien, 2023-07-20 – Im Jahr 2022 wurden laut Statistik Austria 31,7 % der 81 892 in Österreich lebend geborenen Kinder mit Kaiserschnitt entbunden. 5 647 Babys bzw. 6,9 % kamen zu früh zur Welt, also vor der 37. Schwangerschaftswoche. Ein neugeborenes Mädchen wog durchschnittlich 3 262 Gramm und war 50,4 cm lang. Buben waren mit 3 389 Gramm etwas schwerer und mit 51,0 cm auch größer.

„Fast jedes dritte Neugeborene kam 2022 per Kaiserschnitt zur Welt, damit hat sich die Zahl der Kaiserschnittgeburten in den vergangenen 25 Jahren mehr als verdoppelt. Im EU-Vergleich liegt Österreich im oberen Mittelfeld. Vergleichsweise niedrig ist der Anteil der Kaiserschnittentbindungen in den nordeuropäischen Ländern, während in Zypern mehr als die Hälfte der Kinder mittels Kaiserschnitt auf die Welt kommen“, so der Generaldirektor von Statistik Austria Tobias Thomas.

### Großteil der Babys wird spontan entbunden

61 % der Lebendgeborenen wurden 2022 auf natürlichem Weg entbunden. Beinahe jede dritte Geburt erfolgte durch einen Kaiserschnitt (31,7 %), das sind um 0,8 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr (2021: 30,9 %). Somit setzt sich der Trend einer steigenden Kaiserschnittquote weiter fort und ist seit dem Jahr 1995 (12,4 %) auf das 2,6-fache gestiegen. Weitere Methoden der Geburtshilfe wurden weniger häufig angewandt: Eine Saugglocke wurde 2022 bei 7,3 % der Entbindungen eingesetzt, eine Geburtszange war nur bei insgesamt 37 Geburten (0,05 %) notwendig.

Die Kaiserschnittquoten lagen 2022 in nur drei Bundesländern unter 30 %: in Oberösterreich mit 28,1 % sowie in Vorarlberg und Salzburg mit je 28,4 %. In Niederösterreich war sie mit 31,2 % geringfügig niedriger als der Österreichdurchschnitt. Über dem Durchschnitt lag die Kaiserschnittquote in Wien (32,3 %), Tirol (33,9 %), Kärnten (34,1 %), im Burgenland (35,1 %) und in der Steiermark (35,8 %).

Ein wesentlicher Indikator für eine Kaiserschnittentbindung ist die Lage des Kindes im Mutterleib. So erfolgte bei regelwidriger Schädellage in etwa der Hälfte der Fälle (52,6 %), bei Beckenendlage bzw. Querlage sogar in den allermeisten Fällen (95,4 % bzw. 98,5 %) ein Kaiserschnitt. Auch bei Mehrlingsgeburten wurde überwiegend ein Kaiserschnitt durchgeführt (80,3 %).

### 1,5 % der Babys werden zu Hause geboren

Der Großteil der Babys (98,1 %) kommt in einem Krankenhaus zur Welt, bei 231 Lebendgeborenen (0,3 %) entschied sich die Mutter für eine Geburt in einem Entbindungsheim oder einer Hebammenpraxis. In nur 2,7 % dieser Fälle blieb die Mutter weniger als 24 Stunden im Spital bzw. dem Entbindungsheim oder der Hebammenpraxis („ambulante Geburt“). 1 192 Babys (1,5 %) waren Hausgeburten, das heißt sie kamen am Wohnort der Mutter zur Welt. 34 Babys hatten es besonders eilig und wurden auf dem Weg ins Spital geboren.

## Spätere Mutterschaft bedingt mehr Kaiserschnitte

Mit älterer Mutterschaft steigt die Wahrscheinlichkeit einer Kaiserschnittentbindung. Bei Frauen, die bei der Entbindung 35 Jahre oder älter waren, wurde 1,6-mal häufiger ein Kaiserschnitt vorgenommen als bei Frauen unter 25 Jahren (Kaiserschnittquote 38,8 % gegenüber 24,5 %).

Das durchschnittliche Alter der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt lag 2022 bei 31,5 Jahren, das sind um 4,2 Jahre mehr als vor 30 Jahren (1992: 27,3 Jahre). Im gleichen Zeitraum erhöhte sich das Durchschnittsalter der Frauen, die zum ersten Mal Mutter wurden, von 25,3 Jahren auf aktuell 30,3 Jahre. Der Anteil der Mütter, die bei der Geburt ihres Kindes unter 25 Jahre alt waren, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verringert (1992: 34,1 %; 2022: 10,4 %), jener der Frauen, die mit 35 Jahren oder später Mütter wurden, hat sich hingegen mehr als verdreifacht (1992: 7,5 %; 2022: 24,6 %).

## Rund 5 % der Einzelgeborenen und 57 % der Mehrlingsgeborenen waren Frühgeburten

92,8 % der Lebendgeborenen kamen termingerecht zur Welt, also zwischen der 37. und 42. Schwangerschaftswoche. 6,9 % waren zu früh geboren, 0,3 % übertragen. Damit sank die Frühgeborenenquote gegenüber dem Vorjahr geringfügig (-0,2 Prozentpunkte). Den bisherigen Höchstwert an Frühgeborenen gab es im Jahr 2008 mit 8,9 %.

Ein Geburtsgewicht von weniger als 2 500 Gramm („Untergewichtige“) hatten 6,0 % der 2022 geborenen Babys. Ein hohes Geburtsgewicht von 4 500 Gramm und mehr wiesen 1,2 % der neugeborenen Buben und 0,5 % der Mädchen auf.

Bei Mehrlingsgeborenen kommen Frühgeburt und niedriges Geburtsgewicht wesentlich häufiger vor. 56,8 % der 2 314 als Zwilling oder Drilling Geborenen wurden vor der 37. Schwangerschaftswoche geboren; bei 57,0 % lag das Geburtsgewicht unter 2 500 Gramm. Bei Einzelgeborenen lagen diese Anteile bei 5,4 % bzw. 4,5 %.

Unter den Sterblichkeitsverhältnissen 2020/2022 (geglätteter Durchschnitt) wird ein am 01.01.2022 geborener Bub 78,93 Jahre alt, ein am selben Tag geborenes Mädchen 83,75 Jahre. Diese und andere individuelle Berechnungen lassen sich mit Hilfe des aktualisierten Lebenserwartungsrechners von Statistik Austria selbst durchführen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu medizinischen und sozialmedizinischen Merkmalen von Geborenen finden Sie auf unserer Website.

**Tabelle 1a: Lebendgeborene 2022 nach ausgewählten medizinischen Merkmalen**

Merkmale	absolut	in Prozent
Lebendgeborene <sup>1</sup> insgesamt (absolut)	81 892	100,0
<b>Entbindungsort</b>		
Krankenanstalt	80 348	98,1
Entbindungsheim/Hebammenpraxis	231	0,3
Wohnung der Mutter	1 192	1,5
Am Transport	34	0,0
Sonstiger Ort	87	0,1
<b>Alter der Mutter bei der Geburt</b>		
Unter 20 Jahre	839	1,0
20 bis 24 Jahre	7 713	9,4
25 bis 29 Jahre	23 583	28,8
30 bis 34 Jahre	29 699	36,3
35 bis 39 Jahre	16 126	19,7
40 bis 44 Jahre	3 657	4,5
45 Jahre und älter	275	0,3
Durchschnittliches Gebäralter (in Jahren)	31,5	-
Durchschnittliches Gebäralter bei der Erstgeburt (in Jahren)	30,3	-

Merkmale	absolut	in Prozent
<b>Entbindungsart</b>		
Spontangeburt	49 942	61,0
Kaiserschnitt insgesamt	25 950	31,7
primär (vor Geburtsbeginn, geplant)	13 268	16,2
sekundär (während der Geburt, nicht geplant)	12 682	15,5
Saugglocke	5 954	7,3
Zangengeburt	37	0,0
Manualhilfe	9	0,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

1) Lebendgeborene mit inländischem Geburtsort und Wohnsitz der Mutter in Österreich.

**Tabelle 1b: Lebendgeborene 2022 nach ausgewählten medizinischen Merkmalen**

Merkmale	absolut	in Prozent
<b>Lage des Kindes bei der Geburt</b>		
Regelrechte Schädellage	73 163	89,3
Regelwidrige Schädellage	4 373	5,3
Beckenendlage	3 809	4,7
Querlage	411	0,5
Unbekannt/nicht bestimmbar	136	0,2
<b>Schwangerschaftsdauer<sup>1</sup></b>		
Unter 22+0	36	0,0
Frühgeburt (22+0 bis 36+6) <sup>2</sup>	5 647	6,9
Termingeburt (37+0 bis 41+6)	76 004	92,8
Übertragene Geburten (42+0 und mehr)	205	0,3
Durchschnittliche Schwangerschaftsdauer (in Wochen)	39,3	-
<b>Geburtsgewicht in Gramm</b>		
Untergewichtige (unter 2 500 g)	4 902	6,0
Normalgewichtige (2 500 bis unter 4 500 g)	76 297	93,2
Übergewichtige (4 500 g und mehr)	693	0,8
Durchschnittliches Geburtsgewicht – insgesamt	3 328	-
Buben	3 389	-
Mädchen	3 262	-
<b>Körperlänge in cm</b>		
Durchschnittliche Körperlänge – insgesamt	50,7	-
Buben	51,0	-
Mädchen	50,4	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

1) Schwangerschaftsdauer: Angabe in vollendeten Wochen und Tagen. – 2) Für die Berechnung der Frühgeborenenquote werden nur Lebendgeborene ab der Schwangerschaftswoche 22+0 herangezogen.

**Tabelle 2: Lebendgeborene 2022 nach Bundesland und ausgewählten medizinischen Merkmalen**

Merkmale	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Lebendgeborene <sup>1</sup> insgesamt	2 129	4 432	14 414	14 647	5 394	10 628	7 341	3 946	18 961
Krankenanstaltsgeburten in %	98,4	96,8	97,4	98,2	98,9	98,4	98,5	98,0	98,4
Kaiserschnittquote in %	35,1	34,1	31,2	28,1	28,4	35,8	33,9	28,4	32,3
Frühgeborenenquote <sup>2</sup> in %	8,3	6,8	6,8	6,3	5,8	7,4	7,7	6,4	7,1
Untergewichtige in %	6,4	6,5	5,5	5,7	5,3	6,1	6,8	6,0	6,3
Durchschnittliches Geburtsgewicht (in Gramm)	3 316	3 295	3 354	3 357	3 327	3 303	3 274	3 334	3 326
Durchschnittliche Körperlänge (in cm)	50,4	50,9	50,7	50,9	51,0	50,7	50,3	51,1	50,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

1) Lebendgeborene mit inländischem Geburtsort und Wohnsitz der Mutter in Österreich. – 2) Für die Berechnung der Frühgeborenenquote werden nur Lebendgeborene ab der Schwangerschaftswoche 22+0 herangezogen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Gesetzliche Grundlagen für die Geburtenstatistik sind das Personenstandsgesetz (BGBl. I Nr. 16/2013 idgF) sowie das Hebammengesetz (BGBl. Nr. 310/1994 idgF), die jene Merkmale festlegen, die bei einer Geburt von der Hebamme zu melden sind. Zuletzt erfolgte mit der Einrichtung eines zentralen Personenstandsregisters (ZPR) per 01.11.2014 eine Überarbeitung der medizinischen und sozialmedizinischen Erhebungsmerkmale auf dem Geburtenblatt.

**Lebendgeboren:** Unabhängig von der Schwangerschaftsdauer gilt eine Leibesfrucht dann als lebend geboren, wenn nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib entweder die Atmung einsetzt oder irgendein anderes Lebenszeichen erkennbar ist, wie Herzschlag, Pulsation der Nabelschnur oder deutliche Bewegung willkürlicher Muskeln, gleichgültig, ob die Nabelschnur durchgeschnitten ist oder nicht bzw. ob die Plazenta ausgestoßen ist oder nicht (Definition nach den WHO-Richtlinien).

**Entbindungsort:** Als Anstaltsgeburt bezeichnet man eine Geburt in einer Krankenanstalt. Eine Geburt kann auch in einem Entbindungsheim oder einer Hebammenpraxis stattfinden. Eine Hausgeburt ist eine Geburt am Wohnort der Mutter. Kommt das Baby auf dem Weg ins Spital zur Welt, wird „am Transport“ codiert.

**Gebäralter:** Alter der Mutter in vollendeten Jahren zum Zeitpunkt der Geburt. Das Durchschnittsalter der Mutter ist das arithmetische Mittel des Alters der Frauen zum Zeitpunkt der Geburt.

**Schwangerschaftsdauer:** in vollendeten Wochen plus Tage (der nächsten angefangenen Woche). Bei einer Schwangerschaftsdauer von 22+0 bis 36+6 spricht man von frühgeboren, bei 37+0 bis 41+6 von einer Termingeburt, von 42+0 und mehr von einer übertragenen Geburt (Definition nach den WHO-Richtlinien).

**Geburtslage:** Die Lage des Kindes bei der Geburt bezeichnet das Verhältnis der Längsachse des Kindes zur Längsachse der Mutter bzw. des Uterus. Man unterscheidet dabei zwischen regelrechter Schädellage, regelwidriger Schädellage, Beckenendlage, Querlage und unbekannt/nicht bestimmbar.

**Geburtsgewicht:** Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von 2 500 g bis unter 4 500 g gelten als normal-gewichtig; jene mit weniger als 2 500 g als untergewichtig, bei Werten von 4 500 g oder mehr spricht man von sehr hohem Geburtsgewicht (Definition nach den WHO-Richtlinien).

**Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Jeannette Klimont, Tel.: +43 1 711 28-8277, E-Mail: [jeannette.klimont@statistik.gv.at](mailto:jeannette.klimont@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA